

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Inneres“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 03.04.2024 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIV/03/24

**Teilgenommen haben:**

Beiratsmitglieder

Ute Pesara  
Dieter Winge  
Martin Reinekehr  
Tobias Stehle  
Yakup Celik  
Hanspeter Halle

Sachk. Bürger

Peter Ullrich

Vertreter § 23.5

Abwesend: Timm Brethauer

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/01/24 der Sitzung vom 24.01.2024; Nr. XIV/02/24 der Sitzung vom 07.02.2024**
- TOP 3: Sicherheitslage Lindenhof /Ohlenhof**
- TOP 4: Entwicklung Liegnitzplatz**  
dazu: Heike Wohltmann – IEK Gebietsbeauftragte;  
Juliane Hesse – SBMS; Referat 72 Stadterneuerung
- TOP 5: Nachbefassung des Bauprojektes Seewenjestraße VEP 140**  
dazu: Ernst Schütte – Geschäftsführer WaBeQ und Max Graap (SBMS)
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 8: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**
- 

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt.

Zu TOP 4 (Entwicklung Liegnitzplatz) entfällt, der Beitrag wird auf der kommenden Fachausschusssitzung FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ am 17.04.2024 aufgerufen. Die Tagesordnung wird entsprechend genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/01/24 der Sitzung vom 24.01.2024; Nr. XIV/02/24 der Sitzung vom 07.02.2024**

Die o.g. Protokolle werden einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Sicherheitslage Lindenhof /Ohlenhof**

Ein Vertreter mehrerer ortsansässiger Gewerbetreibender aus Kleinhandel und Gastronomie aus dem Lindenhof- und Ohlenhofquartier spricht im Gremium vor und äußert seine Wahrnehmung einer Zunahme von Straftaten und damit einhergehender Verunsicherung der Bewohner sowie einer wachsenden Angst unter den Menschen im Stadtteil. Der Beschwerdeführer macht geltend, dass seiner Meinung nach seitens der Politik und Polizei nicht ausreichend durchgegriffen wird.

Von Seiten der Polizei wird dazu angemerkt, dass die subjektive Wahrnehmung des Beschwerdeführers nachvollziehbar erscheine. Dennoch sei die Polizei in Gröpelingen vor Ort präsent. Es stünde jedoch zu erwarten, dass in der kommenden polizeilichen Kriminalstatistik eine Zunahme von Straftaten zu verzeichnen sei. Die Notwendigkeit, jede Straftat zur Anzeige zu bringen, wird in dem Zusammenhang unterstrichen.

Der Beschwerdeführer wird auf einen örtlichen Unternehmensdialog am 30. April verwiesen, welcher sich explizit mit den Schwerpunkten der örtlichen „Sauberkeit“ und „Sicherheit“ befasst. Außerdem ergeht die Anregung, dass sich Bürger mit ihren Anregungen und erkanntem Handlungsbedarf auch direkt an die Bremische Bürgerschaft per Petition wenden können. Kenntnisnahme.

### **TOP 4: Entwicklung Liegnitzplatz**

Entfällt, Kenntnisnahme.

### **TOP 5: Nachbefassung des Bauprojektes Seewenjestraße VEP 140**

Anlässlich seiner öffentlichen Sitzung am 28.02.2023 nahm der Beirat Gröpelingen zum TÖB-Verfahren VE-159 Seewenjestraße Stellung. Dabei gab es einige Forderungen und Vorbehalte durch den Beirat, welche in der heutigen Sitzung geklärt werden sollen.

Die Festlegung als „urbanes Gebiet“ erfolgt aus dem Interesse heraus, dort ein gemischtes Gebiet für Wohnen, Gewerbe und soziale Einrichtungen entstehen zu lassen.

Durch eine abweichende Festlegung, beispielsweise als Mischgebiet, müssten die Anteile von Wohnen und Gewerbe hälftig sein. Auch die Verkleinerung des integrierten „Nahkaufs“ ist unumgänglich. Deshalb sieht der Bebauungsplan eine Verkleinerung von ursprünglichen 1000qm auf 800qm vor. Um eine Schallreflexion an die angrenzenden Häusern der Bromberger Straße durch den Lärm der Bahnstrecke nicht zu erhöhen, wird eine lärmabsorbierende Fassade angebracht.

Die Befürchtung einer Verschattung durch die neugebauten Gebäude wurde geprüft und führt zu der Erkenntnis, dass es im Sommer zu keiner weiteren Verschattung kommt, im Herbst bis Frühling zu einer Stunde weniger Sonneneinstrahlung. Für die Bedenken der Entwässerung ist im Bauplan ein Rigolensystem vorgesehen, welches Regenwasser besser speichern kann und wiederverwertet.

Die Bedenken der Bewohner und auch des Beirats über die Parksituation werden damit beantwortet, dass es nicht mehr zeitgemäß ist, in Städten Parkraum im bisher gewohnten Umfang vorzuhalten und man daher lieber Angebote wie Carsharing oder auch Fahrräder zum Ausleihen ausbaut. Auch der Anlieferverkehr für den „Nahkauf“ soll laut Plan nicht zwischen 6-8 Uhr stattfinden, damit eine mögliche Gefährdung von Schulkindern ausgeschlossen werden kann. Aus dem Beirat erfolgt daraufhin der Einwand, dass dies nicht wirklich geplant werden könne.

Weitere Bedenken durch Anwohner und auch Beiratsmitglieder wurden an den Bauherren und die zuständigen öffentlichen Stellen weitergetragen und finden Gehör, die Verkehrssituation im Außenbereich (ÖPNV-Taktung, mögliche Ausweitung von Carsharing etc.) wird auf einer kommenden FA-Sitzung „Verkehr“ nachbereitet.

Im Ergebnis spricht sich der Fachausschuss für die Unterstützung der Fortentwicklung des Bauprojektes mit zwei Pro-Stimmen bei 8 Enthaltungen aus.

### **TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Der Beschluss „Radwegeausbau ‚Am Großen Heck‘“ (Beiratsbeschluss v. 06.03.2024) wird unter einigen Präzisierungen (insbesondere der Visualisierung) noch einmal bekräftigt und an das zuständige Ressort versandt (einstimmige Beschlussfassung).



#### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- Spielplatz Adelenstraße – Sanierung und Neugestaltung inkl. zusätzlichem Ü3-Spielgerät; Beginn ab 15. KW 2024, geplante Fertigstellung Ende Juli 2024. Kenntnisnahme.

#### Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates versandt (z.K.):

- Als Kulturdenkmal in die Liste des Landesamtes für Denkmalschutz aufgenommen wurde die Wohnanlage des sog. „Gewerkschaftsblockes“: Karree Altenescher Str. 1-6, Gröpelinger Heerstr. 60-94 (gerade), Grasberger Str. 57-69 (ungerade), Pastorenweg 63-75, 81-85 (ungerade), Werschenreger Str. 2,6,8 in Bremen-Grövelingen (einstimmige Beschlussfassung).

Vorsitz

Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Anna Köster -

- Ute Pesara -